



*Bronzehandwerker bei der Arbeit*

lokalen Kulturen und vor Ort verarbeiteten Produkten präsentiert sich, die Marktbesucher zeigen sich in ihrer Vielfalt noch zahlreicher als in Gorom-Gorom. Am See kann jeder aufschlussreiches Vogelleben beobachten. Ebenso gewährt dieser Ort Einblicke in einen wichtigen archäologischen Fundort. Eine der ältesten Ansiedlungen, die von menschlichen Aktivitäten in Burkina Faso zeugen, ist entdeckt worden. Koyra Zena, ein eindrucksvolles Dorf der Songhai erlaubt es, Szenerien des Alltags miterleben.

ihren archäologischen Funden, den Überresten eines Dorfes aus dem 11. Jahrhundert. Unterstützt werden diese Forschungsaktivitäten von der Universität Frankfurt. Neu ist das Museum, eine Konstrukti-



*Viehmarkt in Markoye*

In Oursi, 40 km von Gorom-Gorom, leben Songhai, Fulbe in einer Art von Oase am weitläufigen See gelegen, im Schutz einer großen Sanddüne. Am Abend kann jeder Zeuge eines beeindruckenden Schauspiels werden: Schwärme von Vögeln, Enten und Stelzvögel tummeln

on ohne Holz, 2006 gebaut. Auffinden lassen sich in diesem neuen Gebäude Zeugnisse der Vergangenheit: Mühlsteine zum Hirsemahlen, Flaschen, Vorratsbehälter, Schießbogen, Gefäße und Sklavenketten.



*Lederverarbeitung in Oursi – eine Spezialität der Tuareg*

sich am und im Wasser. Am besten und in Ruhe lassen sich diese Szenen im geschützten Feuchtgebiet mit einem Fernglas beobachten.

Oursi ist bekannt wegen seiner Sanddünen, die das Fortschreiten der Wüste markieren. Die Songhai Stadt fasziniert mit

Bauern bauen Hirse auf den sandigen Böden rund um die Stadt. Der sonntägliche Markt ist von eigenwilliger Schönheit. Lederarbeiten, Schmuck aus Silber, wunderschöne Decken in bunten Farben werden von den Tuareg, den nomadischen Viehhaltern, Schmieden, Kamelzüchtern und Karawanenführern angeboten und gegen andere Notwendigkeiten eingetauscht.

Die einzelnen Reisetappen im burkinischen Sahel vermitteln ein Stück Alltäglichkeit, die es ermöglicht, sich den kulturellen „Geheimnissen“ einer bunt zusammen gewürfelten Gesellschaft anzunähern.

(Theresa Endres)